

Fragebogen

1 Welche Antwort ist richtig? Orale Antikoagulantien wirken über

- 1 Hemmung der Synthese der Gerinnungsfaktoren II, VII, IX und X
- 2 Hemmung der Gerinnungsinhibitoren Protein-C und -S
- 3 Hemmung des Cytochrom P450-2 C9-Systems
- 4 Hemmung der Vitamin-K-Epoxyd-reduktase

- A Nur Antworten 1 und 2 sind richtig
 B Nur Antworten 2 und 3 sind richtig
 C Nur Antworten 3 und 4 sind richtig
 D Nur Antworten 1, 2 und 4 sind richtig
 E Alle Antworten sind richtig

2 Welche Antwort ist richtig? Heparine und niedermolekulare Heparine, Fondaparinux und Idraparinux wirken über

- A Bindung an Heparin-Kofaktor II
 B Hemmung von Faktor X
 C Hemmung von Faktor II
 D Hemmung von Thrombin
 E Indirekte Hemmung von Faktor Xa

3 Welche Antwort ist richtig? Die direkten oralen Faktor-Xa-Hemmer wirken

- 1 direkt auf Faktor Xa
- 2 indirekt über Antithrombin
- 3 über eine Hemmung von Faktor VII
- 4 auf die Prothrombinzeit nach Quick

- A Nur Antworten 1 und 2 sind richtig
 B Nur Antworten 1 und 4 sind richtig
 C Nur Antworten 2 und 3 sind richtig
 D Nur Antworten 3 und 4 sind richtig
 E Alle Antworten sind richtig

4 Welche Antwort ist richtig? Orale direkte Thrombinhemmer wirken

- 1 auf die Aktivierung von Prothrombin
- 2 durch eine Hemmung von Thrombin
- 3 über Heparin Kofaktor II
- 4 verlängernd auf die aPTT

- A Nur Antworten 1 und 2 sind richtig
 B Nur Antworten 2 und 3 sind richtig
 C Nur Antworten 2 und 4 sind richtig
 D Nur Antworten 3 und 4 sind richtig
 E Alle Antworten sind richtig

5 Welche Antwort ist falsch? Hämostaseologische Labormethoden in der Patientenversorgung werden angefordert zur

- A Therapiekontrolle
 B Risikostratifizierung vor operativen Eingriffen
 C Identifizierung einer Gerinnungsstörung
 D Therapiekontrolle bei Gabe gerinnungswirksamer Blutprodukte
 E Indikationsstellung eines Nierenersatzverfahrens

6 Welche Antwort ist falsch? Zur Laborkontrolle bei der Heparintherapie können folgende Methoden verwendet werden:

- A PTT
 B ACT
 C Anti-Xa-Hemmung
 D Thrombinzeit
 E Fibrinogenmessung

7 Welche Antworten sind richtig? Bei folgenden Indikationen sollte eine Thrombophilie abgeklärt werden:

- 1 Anamnese mit venösen/arteriellen Thromboembolien vor dem 40. Lebensjahr
- 2 familiäre Disposition, jugendliche Thromboseneigung
- 3 rezidivierende Thromboembolien
- 4 Thrombose mit ungewöhnlicher Lokalisation
- 5 Thrombose in der Gravidität, im Wochenbett oder unter oraler Kontrazeption

- A Nur Antworten 1 und 2 sind richtig
 B Nur Antworten 2 und 3 sind richtig
 C Nur Antworten 3 und 4 sind richtig
 D Nur Antworten 4 und 5 sind richtig
 E Alle Antworten sind richtig

8 Welche Aussage zur Pharmakoökonomie trifft zu?

- A Pharmakoökonomie ist eine Methode, das billigste Medikament auszusuchen
 B Pharmakoökonomie ist ein Entscheidungsverfahren bei der Auswahl konkurrierender Arzneistoffe zur Behandlung oder Prävention von Krankheiten
 C Pharmakoökonomische Entscheidungsverfahren sind in Deutschland Bestandteil des Zulassungsverfahrens

- D Pharmakoökonomische Analysen bewerten ausschließlich die in einem Behandlungsverfahren eingesetzten Kosten der Medikamente
 E Pharmakoökonomische Evaluationen sind auf die stationäre Phase einer Behandlung beschränkt

9 Welche Antwort ist richtig? Unter Sensitivitätsanalyse versteht man

- A eine Prüfmethode, auf welche Medikamente die Patienten sensibel reagieren
 B eine Methode, pharmakoökonomische Ergebnisse von einem auf das andere Land zu transferieren
 C eine Methode zur Prüfung, ob das Ergebnis bei Abänderung von Werten in der Evaluation „robust“, d. h. unverändert bleibt.
 D eine Methode zur Prüfung, wie Patienten auf eine Zuzahlung reagieren
 E eine Methode zur Prüfung, ob Medikamente nach längerem Gebrauch noch wirksam sind.

10 Welche Antworten zur „Budget Impact Analyse“ (BIA) sind richtig?

- 1 Die BIA ermittelt die Mehrkosten und Einsparungen einer Innovation für die nächsten 1–5 Jahre bei einer vorgegebenen Patientenzahl
- 2 Die BIA legt fest, welche Höhe des Arzneikostenanteils für innovative Arzneimittel im Folgejahr nicht überschritten werden darf
- 3 Die BIA ist Voraussetzung für die Erstattung durch die PKV (private Krankenversicherung)
- 4 Mithilfe der BIA kann beispielsweise abgeschätzt werden, wie sich eine bestimmte Entscheidung insgesamt auf die Ausgaben im Gesundheitswesen auswirkt
- 5 Eine BIA prüft, ob die Relation der Behandlungstage zur Höhe des Arzneibudgets in der Klinik konstant bleibt

- A Nur Antworten 1 und 2 sind richtig
 B Nur Antworten 1 und 4 sind richtig
 C Nur Antworten 2 und 3 sind richtig
 D Nur Antworten 3 und 4 sind richtig
 E Alle Antworten sind richtig

Antwortbogen Online-Teilnahme unter <http://cme.thieme.de>

Lernerfolgskontrolle

(nur eine Antwort pro Frage ankreuzen)

1	<input type="checkbox"/>	A	<input type="checkbox"/>	B	<input type="checkbox"/>	C	<input type="checkbox"/>	D	<input type="checkbox"/>	E	6	<input type="checkbox"/>	A	<input type="checkbox"/>	B	<input type="checkbox"/>	C	<input type="checkbox"/>	D	<input type="checkbox"/>	E
2	<input type="checkbox"/>	A	<input type="checkbox"/>	B	<input type="checkbox"/>	C	<input type="checkbox"/>	D	<input type="checkbox"/>	E	7	<input type="checkbox"/>	A	<input type="checkbox"/>	B	<input type="checkbox"/>	C	<input type="checkbox"/>	D	<input type="checkbox"/>	E
3	<input type="checkbox"/>	A	<input type="checkbox"/>	B	<input type="checkbox"/>	C	<input type="checkbox"/>	D	<input type="checkbox"/>	E	8	<input type="checkbox"/>	A	<input type="checkbox"/>	B	<input type="checkbox"/>	C	<input type="checkbox"/>	D	<input type="checkbox"/>	E
4	<input type="checkbox"/>	A	<input type="checkbox"/>	B	<input type="checkbox"/>	C	<input type="checkbox"/>	D	<input type="checkbox"/>	E	9	<input type="checkbox"/>	A	<input type="checkbox"/>	B	<input type="checkbox"/>	C	<input type="checkbox"/>	D	<input type="checkbox"/>	E
5	<input type="checkbox"/>	A	<input type="checkbox"/>	B	<input type="checkbox"/>	C	<input type="checkbox"/>	D	<input type="checkbox"/>	E	10	<input type="checkbox"/>	A	<input type="checkbox"/>	B	<input type="checkbox"/>	C	<input type="checkbox"/>	D	<input type="checkbox"/>	E

Ihre Adresse

Name Vorname

Straße PLZ, Ort

Erklärung

Ich versichere, dass ich die Beantwortung der Fragen selbst und ohne fremde Hilfe durchgeführt habe.

Ort/Datum Unterschrift

CME-Wertmarken für Nicht-Abonnenten

CME-Wertmarken (für Teilnehmer, die den **klinikarzt** nicht abonniert haben) können beim Verlag zu folgenden Bedingungen erworben werden: 6er-Pack Thieme-CME-Wertmarken, Preis: 63,- Euro inkl. MwSt., Artikel-Nr. 901916; 12er-Pack Thieme-CME-Wertmarken, Preis: 99,- Euro inkl. MwSt., Artikel-Nr. 901917. Bitte richten Sie Bestellungen an: Georg Thieme Verlag KG, Kundenservice, Postfach 301120, 70451 Stuttgart.

Feld für CME-Wertmarke

Bitte hier Wertmarke aufkleben,
Abonnenten bitte Abonummer eintragen

Teilnahmebedingungen der zertifizierten Fortbildung

Für diese Fortbildungseinheit erhalten Sie 3 Fortbildungspunkte im Rahmen des Fortbildungszertifikates der Ärztekammern. Hierfür:

- müssen 70% der Fragen richtig beantwortet sein.
- muss die oben stehende Erklärung sowie die Evaluation vollständig ausgefüllt sein. Unvollständig ausgefüllte Bögen können nicht berücksichtigt werden!
- muss Ihre Abonentennummer im entsprechenden Feld des Antwortbogens angegeben oder eine CME-Wertmarke im dafür vorgesehenen Feld aufgeklebt sein.

Ihr Ergebnis

(wird vom Verlag ausgefüllt)

Sie haben von Fragen richtig beantwortet und somit
 bestanden und 3 Fortbildungspunkte erworben nicht bestanden.

Stuttgart, (Stempel/Unterschrift)

Wichtige Hinweise

Die CME-Beiträge des **klinikarzt** wurden durch die Ärztekammer Nordrhein anerkannt. Der **klinikarzt** ist zur Vergabe der Fortbildungspunkte für diese Fortbildungseinheit berechtigt. Diese Fortbildungspunkte der Ärztekammer Nordrhein werden von anderen zertifizierenden Ärztekammern anerkannt. Die Vergabe der Fortbildungspunkte ist nicht an ein Abonnement gekoppelt!

Bitte senden Sie den vollständig ausgefüllten Antwortbogen und einen an Sie selbst adressierten und ausreichend frankierten Rückumschlag an den Georg Thieme Verlag KG, CME, Joachim Ortleb, Postfach 301120, 70451 Stuttgart. **Einsendeschluss** ist der **15. Oktober 2010** (Datum des Poststempels). VNR: 2760512009054030589. Die Zertifikate werden spätestens 3 Wochen nach Erhalt des Antwortbogens versandt. Von telefonischen Anfragen bitten wir abzusehen.

Didaktisch-methodische Evaluation

1 Das Fortbildungsthema kommt in meiner ärztlichen Tätigkeit

- häufig vor selten vor regelmäßig vor gar nicht vor

2 Bezüglich des Fortbildungsthemas gab es für mich vor dem Studium dieses Beitrages

- eine feste Gesamtstrategie keine Strategie noch offene Einzelprobleme:

3 Bezüglich des Fortbildungsthemas

- fühle ich mich nach dem Studium des Beitrages in meiner Strategie bestätigt
- habe ich meine Strategie geändert:
- habe ich erstmals eine einheitliche Strategie erarbeitet
- habe ich keine einheitliche Strategie ableiten können

4 Wurden aus der Sicht Ihrer täglichen Praxis heraus wichtige Aspekte des Themas

- nicht erwähnt? Ja / Nein – wenn ja, welche:
- zu knapp abgehandelt? Ja / Nein – wenn ja, welche:
- überbewertet? Ja / Nein – wenn ja, welche:

5 Verständlichkeit des Beitrags

- Der Beitrag ist nur für Spezialisten verständlich Der Beitrag ist auch für Nicht-Spezialisten verständlich

6 Beantwortung der Fragen

- Die Fragen lassen sich aus dem Studium des Beitrages allein beantworten
- Die Fragen lassen sich nur unter Zuhilfenahme zusätzlicher Literatur beantworten

7 Die Aussagen des Beitrages benötigen eine ausführlichere Darstellung

- zusätzlicher Daten von Befunden bildgebender Verfahren die Darstellung ist ausreichend

8 Wieviel Zeit haben Sie für das Lesen des Beitrages und die Bearbeitung des Fragebogens benötigt?

Minuten

Fragen zur Person

Ich bin Mitglied der Ärztekammer:

Jahr meiner Approbation:

Ich befinde mich in Weiterbildung zum:

Ich habe eine abgeschlossene Weiterbildung in (bitte Fach eintragen):

Ich bin tätig als: Assistenzarzt Chefarzt Sonstiges Oberarzt Niedergelassener Arzt